

*Wolhart der Ältere von Brandis, Vogt zu Feldkirch, bittet Bürgermeister und Rat von St. Gallen dafür zu sorgen, dass der vom Ammann, den beiden Giger und dem Sohn des Hans Müller von St. Margrethen-Höchst unschuldig gefangen genommene Helbok wieder freigelassen wird, ansonsten er den Vorfall dem König melden müsse.*

*Or. (A), StadtA St. Gallen, Missiv v. 25. März 1443. – Pap. xx/xx cm. – Siegel unter Papierhülle aufgedrückt. – Anschrift (15. Jh.): Den ersamen vnd wisen dem burgermaister vnd dem rät der statt ze sant Gallen minen lieben vnd güten fründen.  
Auszug: UB St. Gallen VI,4463.*

l<sup>1</sup> Min<sup>a)</sup> früntlich dienst uor. Erbernn wisen lieben güten fründe. || l<sup>2</sup> Mich ist angelant, wie der amman, zwen Giger vnd Hanns || l<sup>3</sup> Müllers sun von sant Margrechten<sup>1</sup> Höchst<sup>2</sup> den Helbogk, der myner || l<sup>4</sup> gnädigen herrschaft von Österrich etc. zügehört, gefangen vnd den l<sup>5</sup> enwäg gefürt haben, das mich frömd vnd vnbillich nymbt vnd l<sup>6</sup> bedungkt sin, solichen müttwillen mit miner herrschaft vnd den l<sup>7</sup> sinen ze triben. Dann der Helbogk nye anders begert haut, dann was l<sup>8</sup> recht vnd vrtail geben oder zwüschen dt jm vnd sinen widersächern l<sup>9</sup> gesprochen ist, das er dem allwäg gern nachkommen wär, als denn l<sup>10</sup> dz zu ainem tail uwer rauts botten wol wissendt ist. Bitt ich vch l<sup>11</sup> früntlich mit ernst, wie jr so wol wellendt tün vnd mit den, l<sup>12</sup> so dann den Helbogk gefangen haben, schaffen redan vnderwisen l<sup>13</sup> vnd selbs daran sigendt, das der äne engeltüsse ledig gelaussen l<sup>14</sup> vnd gezelt werd, das will ich mit willen vmb vch verdianen. Dann möcht l<sup>15</sup> das aber also nit sin, des ich vch doch nit getruw, so kann noch mag l<sup>16</sup> jch doch nit absin, ich müß das an vnsern herren den künig bringen, l<sup>17</sup> jm sölich fürnemung ze erkennen<sup>b)</sup> geben, des ich doch lieber vertragen l<sup>18</sup> sin welt. Vnd hervmb begâr ich uwer antwurt, mich in geschrift l<sup>19</sup> by dem botten wissen laussen. Geben vff vnser frowen tag in der vasten l<sup>20</sup> anno domini etc. XLIII<sup>o</sup>.

l<sup>21</sup> Wolff der elter von Brandiss<sup>3</sup> l<sup>22</sup> fry herr, vogt ze Veltkirch<sup>4</sup> etc.

a) *Initiale M xx cm hoch.* – b) *A, statt erkennen, also ein Schaft zuviel.*

<sup>1</sup> *St. Margrethen, Bez. Unterrheintal SG (CH).* – <sup>2</sup> *Höchst, Vorarlberg (A).* – <sup>3</sup> *Wolhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – <sup>4</sup> *Feldkirch, Vorarlberg.*